

Hausaufgaben

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1 Vorbemerkung	3
2 Vereinbarungen für Hausaufgaben am THG	4
3 Zusammenfassung	6
4 Anlage.....	7

1 Vorbemerkung

Hausaufgaben ergänzen die schulische Arbeit, deren wesentlicher Teil im Unterricht geleistet wird. Grundsätze und Umfang von Hausaufgaben sind im Hausaufgabenerlass geregelt (RdErl. des Kultusministeriums vom 02.03.1974, BASS 12-31 Nr.1).

Insbesondere im Zuge der Umstellung auf G8 und einer dadurch zunehmenden Belastung der Schülerinnen und Schüler bei abnehmender Freizeit erscheinen verbindliche Vereinbarungen zum Umgang mit Hausaufgaben sinnvoll und geboten. Somit soll eine größtmögliche Transparenz und Verlässlichkeit auf Seiten der Schüler, Eltern und Lehrer geschaffen werden.

2 Vereinbarungen für Hausaufgaben am THG

Die verbindlichen, gültigen Regelungen zu den Hausaufgaben finden sich in der BASS 2013/2014, 12-31 Nr. 1, 1. bis 6. und können dort nachgelesen werden.

Abgesehen von diesen obligatorischen Vorgaben werden am Theodor-Heuss-Gymnasium folgende Vereinbarungen getroffen:

Die Lehrerinnen und Lehrer sollen:

- Hausaufgaben nicht aus Prinzip, sondern funktional stellen,
- Hausaufgaben rechtzeitig (vor dem Gong) ankündigen,
- Hausaufgaben thematisch einbinden, klar formulieren und möglichst an der Tafel visualisieren,
- Hausaufgaben ins Klassen- oder Kursbuch eintragen (zu dem Tag, für den sie aufgegeben wurden),
- Hausaufgaben besprechen und die Abfrage dieser möglichst abwechslungsreich gestalten,
- bei mehrfacher Nichterledigung der Hausaufgaben (drei Mal in einem Halbjahr) eine schriftliche Mitteilung an die Eltern veranlassen („Hausaufgabenbrief“),
- untereinander kooperieren und je nach Situation in Absprache mit den Schülerinnen und Schülern flexibel reagieren (z.B. bei starker Mehrbelastung durch außerunterrichtliche Aktivitäten o.ä.).

Die Schülerinnen und Schüler sollen:

- alle gestellten Aufgaben umgehend notieren,
- nachfragen, falls die Aufgabenstellung ihnen nicht klar sein sollte,
- alle Hausaufgaben selbstständig, sorgfältig und vollständig bearbeiten,
- Probleme mit den Hausaufgaben schriftlich formulieren, falls eine eigenständige Lösung nicht gelingt,
- vergessene Hausaufgaben zu Beginn der Stunde freiwillig anzeigen, da ihnen ansonsten ein Betrugsversuch vorgeworfen werden kann (Konsequenz: Klassenbucheintrag),
- nicht erbrachte Hausaufgaben umgehend nachholen und der Lehrkraft un- aufgefördert vorzeigen,
- sich bei Fehlzeiten selbstständig nach den in dieser Zeit gestellten Aufgaben erkundigen und diese nacharbeiten.

Die Eltern sollen:

- Hausaufgaben als einen festen Bestandteil des Alltags ansehen,
- geeignete Arbeitsbedingungen für ihre Kinder schaffen (z.B. ruhiger Arbeitsplatz),
- sich für den Lernfortschritt ihrer Kinder interessieren und überprüfen, ob die Aufgaben vereinbarungsgemäß angefertigt werden,

- ihre Kinder unterstützen und ihnen helfen, die Hausaufgaben aber nicht für sie übernehmen,
- bei Erhalt einer Mitteilung über die unregelmäßige Anfertigung von Hausaufgaben („Hausaufgabenbrief“) an einer positiven Verhaltensänderung ihres Kindes mitwirken,
- mit Lehrkräften Rücksprache bei Über- / Unterforderung halten (z.B. schriftlicher Vermerk im Heft).

Ein besonderes Maß an Verantwortung stellt sich beim Umgang mit Hausaufgaben in Klasse 5, da der Übergang von der Grundschule zum Gymnasium für die Schülerinnen und Schüler eine deutliche Umstellung bedeutet. Dies gilt auch und besonders im Hinblick auf die Erwartungen an Eigenständigkeit und Selbstorganisation der Schülerinnen und Schüler. Zur Unterstützung sollen Klassen- und Fachlehrer ein besonderes Augenmerk auf folgende Punkte richten:

- Ermittlung der Vorerfahrungen bzgl. Art und Umfang der Hausaufgaben,
- Führen eines Hausaufgabenhefts,
- Erlernen von Arbeitstechniken (Zeiteinteilung, Organisation des Arbeitsplatzes, Strategien zum Vokabellernen etc.; auch mit Hilfe der Methodentage),
- Heftführung: Sauberkeit, Ordnung.

3 Zusammenfassung

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass in allen Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I dem Klassenlehrer bzw. der Klassenlehrerin bei der Koordination des Umfangs der Hausaufgaben die zentrale Rolle zukommt. Er bzw. sie ist Ansprechpartner für Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Kolleginnen und Kollegen, falls es in der betreffenden Klasse Probleme bzgl. der Hausaufgaben geben sollte.

Darüber hinaus besteht am THG für Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 7 die Möglichkeit, im Rahmen der Übermittagsbetreuung die Hausaufgaben unter Aufsicht von geschulten Studenten zu erledigen. Des Weiteren wird zur Unterstützung bei Lernproblemen ein individuelles Förder- und Nachhilfeprogramm (S.O.S.) für Schülerinnen und Schüler der Stufen 5 bis 9 angeboten.

Um zusätzlich eine allgemeine Rückmeldung bzgl. der Hausaufgaben an unserer Schule zu erhalten, werden seit dem Schuljahr 2012/13 in den Eltern- und Schülerfragebögen zwei Fragen zur Angemessenheit des Umfangs der Hausaufgaben sowie zum täglich erforderlichen Zeitaufwand gestellt. Hierdurch kann ermittelt werden, ob in einzelnen Jahrgangsstufen aus Sicht der Eltern und Schüler akuter Handlungsbedarf bzgl. des Umfangs der Hausaufgaben an unserer Schule besteht. Im Hinblick auf die durch das Ministerium angeregte Optimierung im Zuge von G8 kann in diesem Fall zeitnah und bedarfsgerecht reagiert werden.

4 Anlage

Ergebnisse Elternbefragung Schuljahr 2012/13 und Schuljahr 2013/14

Autor: HE

beschlossen in der Lehrerkonferenz am 13. April 2011

aktualisiert im Oktober 2014: JA



Elternbefragung 2012/13 – Hausaufgaben

Dieses Thema wurde bei der Umfrage 2011/12 neu aufgenommen.
 [Bewertung: 1 = deutlich zu viel / 2 = angemessen / 3 = deutlich zu wenig]

Wie schätzen Sie Umfang und Aufwand für Ihr Kind ein?

- Bewertung **2,06** (Vorjahr 1,99)

Wie viel Zeit wendet Ihr Kind pro Tag für die Hausaufgaben auf?

- Bewertung **2,08** (Vorjahr 2,03)

Wie umfangreich fällt Ihre Hilfe bei den Hausaufgaben aus?

- Bewertung **2,15** (Vorjahr 2,21)

Der überwiegende Teil der Eltern beurteilt Umfang, Zeitaufwand und eigene Hilfestellung als angemessen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich diese Einschätzung kaum verändert.

März 2013

Elternbefragung 2012/13

11



Elternbefragung 2013/14 – Hausaufgaben

Dieses Thema wurde bei der Umfrage 2011/12 neu aufgenommen.
 [Bewertung: 1 = deutlich zu viel / 2 = angemessen / 3 = deutlich zu wenig]

Wie schätzen Sie Umfang und Aufwand für Ihr Kind ein?

- Bewertung **2,03** (Vorjahre 2,06 und 1,99)

Wie viel Zeit wendet Ihr Kind pro Tag für die Hausaufgaben auf?

- Bewertung **2,02** (Vorjahre 2,08 und 2,03)

Wie umfangreich fällt Ihre Hilfe bei den Hausaufgaben aus?

- Bewertung **2,11** (Vorjahre 2,15 und 2,21)

Der überwiegende Teil der Eltern beurteilt Umfang, Zeitaufwand und eigene Hilfestellung als angemessen. Gegenüber den Vorjahren hat sich die Einschätzung kaum verändert.

Februar 2014

Elternbefragung 2013/14

11